

lings durch, und übergeht nichts von dem, was Eltern und Lehrer zur Bildung! des menschlichen Geistes in der Kindheit und Jugend zu beobachten haben, und in dem Handbuche sagt er über physische und moralische Erziehung nach allen ihren Theilen sehr viel Gutes. Wir sind versichert, das diese Bücher in und außerhalb Wien sehr vielen Nutzen stiften können.

Johann Gotthilf Lorenz.

Rektor und Prediger zu Köpenick in der Mark Brandenburg. — Ein junger eifriger Schulmann, dessen Schriften beim Schulunterricht in den untern Ständen nicht ohne Nutzen gebraucht werden können, ob man ihnen gleich die Eilfertigkeit, mit der sie verfertigt worden sind, ziemlich anmerkt. Er benutzt unsre besten Erziehungsschriftsteller, commentirt sie, und sucht ihre Vorschläge und Lehren in Umlauf zu bringen. Wir wünschen, daß seine Schriften in die Hände vieler Bürgerschullehrer und Schulmeister auf dem Lande kommen mögen, weil diese immer sehr viel Gutes und Anwendbares daraus lernen können. Sein Lesebuch für die Jugend der Bürger und Handwerker, zum Gebrauch in Schulen und beim häuslichen Unterricht, nach dem Muster des von Rochowischen Lesebuchs für Landschulen soll der Stadtjugend sein, was Rochows Kinderfreund der Landjugend ist, aber die Auswahl und Behandlung ist nicht immer ganz zweckmäßig, und auf Kürze und Faßlichkeit hätte auch mehr Rücksicht genommen werden sollen. Ein Lesebuch für Bürgerschulen sollte eigentlich nicht zu Bänden anwachsen, sollte